

Boßler freuen sich auf fast normalen Saisonstart

FRIESENSPORT Zusammenkünfte nach dem Wettkämpfen sind möglich – Auflagen bleiben bestehen

OSTFRIESLAND/HWI – Am letzten Septemberwochenende starten die ostfriesischen Boßler in ihre neue Saison. Viele von ihnen können es kaum erwarten, dass es endlich wieder los geht. Schließlich mussten sie zuletzt auf einiges verzichten. Landesmeisterschaften für Mannschaften und Einzelwerfer fielen aus und die beliebten Preiswerfen, zum Beispiel in in Wiesederfehn, Pfalzdorf oder Wiesede mussten ebenfalls aus dem Wettkampfkalender gestrichen werden.

Ein Grund für innige Umarmungen beim lang ersehnten Wiedersehen ist dies aber nicht. Schließlich gelten die Corona-Vorschriften nach wie vor und werden somit auch Einfluss auf den kommenden Saisonverlauf haben. Der Friesische Klootschießerverband hat entsprechende Hygienevorschriften auf den Weg gebracht, an denen sich die angeschlossenen Verbände und Vereine orientieren sollen, um eine reibungslose und ungefährdete Saison absolvieren zu

können. Am Ende ist aber jeder einzelne Friesensportler aufgefordert, durch sein Verhalten dafür zu sorgen, das Ansteckungspotenzial so gering wie möglich zu halten. Die Mannschafts- und Gruppenführer stehen in der Verantwortung, dass sich alle Werfer und Werferinnen während der Wettkämpfe diszipliniert verhalten.

Auf die traditionelle Zusammenkunft nach den Wettkämpfen muss dabei nicht verzichtet werden. Doch auch hier

gilt es die bestehenden Vorschriften einzuhalten, die aber von Fall zu Fall unterschiedlich lauten können. Gibt es ein Vereinslokal liegt die Verantwortung beim Gastwirt, dass die geltenden Corona-Bestimmungen für Gastronomiebetriebe umgesetzt werden. Treffen sich die Mannschaften in einem Vereinsheim, einem Dorfgemeinschaftshaus oder gar auf privatem Gelände, sieht die Sache anders aus. Hier gelten unterschiedliche Regelungen, die von Landkreis

zu Landkreis variieren können – die Verantwortung liegt beim Veranstalter der Zusammenkunft, also beim gastgebenden Verein. Auch müssen sich die Boßler darauf einstellen, dass die Einhaltung der Hygienevorschriften seitens der Verwaltung überprüft wird und Verstöße entsprechende Sanktionen nach sich ziehen können. Das mussten zuletzt die Fußballer von TuRa Marienhefe schmerzlich einsehen. Sie erhielten eine Zuschauersperre bis Ende des Monats.